



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Nemt, frouwe, disen Kranz

Bierbaum, Otto Julius

Berlin, 1894

Durch dunkle Gassen mit hundert Küssen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47497](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47497)

In Lärm und Last,
In zager Zeit
War mir ein Gast
Aus Glückseligkeit
Dies kleine Ja der Vergangenheit.

DURCH DUNKLE GASSEN MIT HUNDERT KÜSSEN

IM Heidenlärm der Tanzmusik,
Im Tabaksqualme, schwer und dick,
Warf zu das Glück mir einen Blick,
Einen goldenen Blick aus zwei heißen Sonnen.
Du warst an meiner Seite.

Der laute Lärm verschwamm, verrann;
Nun huben erst ihr Leuchten an
Die Sonnen, da die Nacht begann,
Die himmlischen Sonnen deiner Braunaugen.
Du warst an meiner Seite.

Heil uns: die Nacht, die finstre Nacht!
Nun schnell uns auf den Weg gemacht!
Ich habe Dich nach Haus gebracht
Durch dunkle Gassen mit hundert Küssen.
Warm nah Du mir zur Seite.

Leis klirrend schlug dein Hausthor zu.
Am Fenster Licht. Dann Nacht und Ruh.
Bald lagst in Schlaf und Träumen Du;
Ich aber ging weiter durch nächtige Felder,
Die Liebe ging mir zur Seite.

ZWEI PRINZESSEN

DIE Prinzessin fährt zum Hochzeitsfest,
Vier Schimmel am Wagen,
Mit rotem Kragen
Die Kutscher und silberbetresst.
Trara!

Hell schmettern Trompeten und Trompetinen.
Prinzesslein sitzt da mit süßen Mienen
In Galatoilette und Gloria.

Die Menge verneigt sich und hebt den Hut;
Wie prunkt die Carosse!
Wir stehn in der Gosse . . .
„Ach Gott, so eine hats gut . . .“
Trara!

Hell schmettern Trompeten und Trompetinen,
Eine Kleine sagts mit sauren Mienen
Und glänzt doch in Schönheit und Gloria.